



ACD  
Aachener Caritasdienste  
gemeinnützige GmbH

## Mitteilung

9. Dezember 2015

### 102. Aachener Hospizgespräch

Im Westend-Pavillon des Altenheims St. Elisabeth hat das 102. Hospizgespräch der Servicestelle Hospiz für die Städteregion Aachen stattgefunden, an dem sich rund 120 interessierte Zuhörer beteiligt haben. Das Thema der Veranstaltung, zu der zahlreiche Experten aus Praxis und Politik eingeladen waren, lautete „Kooperationen im Rahmen palliativer und hospizlicher Versorgung“.

Wie wichtig eine gute Vernetzung bei der palliativen und hospizlichen Versorgung ist, stellte Peter Rode, Einrichtungsleiter des Altenheims St. Elisabeth dar. In einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden und häufiger am Lebensende an schweren Krankheiten leiden, ist sie eine Grundvoraussetzung, um diese Menschen umfassend palliativ zu versorgen. Allerdings, betonte Peter Rode, reiche es nicht aus, eine solche Versorgung seitens der Politik nur zu propagieren oder zu fordern, sie müsse auch mit entsprechenden Mitteln finanziert werden.

Dass die Vernetzung in Aachen zwischen Hospizdiensten, Alteneinrichtungen, Ärzten, Apotheken und anderen Akteuren bereits recht gut aufgestellt ist, ließ sich aus dem Vortrag Peter Rodes, aber auch der Experten Annette Busch, Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes der Aachener Caritasdienste Aachen Stadt, und Dr. Johannes Wüller von Home Care Aachen erkennen. Dennoch, das wurde aus dem Vortrag des Hauptredners, Professor Dr. Hugo Mennemann von der Fachhochschule Münster, deutlich, eine funktionierende Kooperation muss bewusst gelernt und eingeübt werden, damit letztlich der Patient bestmöglich versorgt ist. Wie so eine Kooperation aufgebaut und gelebt wird und welche Fehler man vermeiden sollte, wurde in dem eingängigen Vortrag thematisiert.

Im Anschluss an die Vorträge schloss sich noch eine lebhaft Podiums-Diskussion an, die von Veronika Schönhofer-Nellessen von der Servicestelle Hospiz für die Städteregion Aachen moderiert wurde. Die Geschäftsführerin des Vereins Palliatives Netzwerk für die Region Aachen begrüßte

Welkenrather Straße 69 - 71  
52074 Aachen

Telefon: 0241 / 87918 - 0  
Telefax: 0241 / 87918 - 666

E-Mail: [info@acd-aachen.de](mailto:info@acd-aachen.de)  
Internet: [www.acd-aachen.de](http://www.acd-aachen.de)

Ansprechpartnerin:  
Verena Richter  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0241 / 87918-880  
Mobil: 0170 / 2034575  
E-Mail: [richter@acd-aachen.de](mailto:richter@acd-aachen.de)



ACD  
Aachener Caritasdienste  
gemeinnützige GmbH

auf dem Podium neben Professor Mennemann außerdem Jürgen Schiffer vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, Ralf Kaup, Geschäftsführer der Aachener Caritasdienste gGmbH, Manfred Vieweg, Geschäftsführer von Haus Hörn gGmbH, sowie den stellvertretenden Regionaldirektor der AOK Rheinland/Hamburg Bernd Claßen.

Dabei standen besonders die Politik und die Finanzierung im Mittelpunkt. Während Jürgen Schiffer die Meinung vertrat, die Politik habe klare gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen, betonten insbesondere die beiden Trägervertreter, dass die Gesetzgeber auf Bundes- und Landesebene zwar ständig neue Anforderungen an stationäre Pflege stellen würden, ohne diese aber in ausreichender Weise refinanzierungsfähig zu machen. Die Belastung und Arbeitsverdichtung – insbesondere bei den Pflegekräften – wachse stetig an, zusätzliches Geld für mehr Personal gäbe es allerdings nicht.

Welkenrather Straße 69 - 71  
52074 Aachen

Telefon: 0241 / 87918 - 0  
Telefax: 0241 / 87918 - 666

E-Mail: [info@acd-aachen.de](mailto:info@acd-aachen.de)  
Internet: [www.acd-aachen.de](http://www.acd-aachen.de)

Ansprechpartnerin:  
Verena Richter  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0241 / 87918-880  
Mobil: 0170 / 2034575  
E-Mail: [richter@acd-aachen.de](mailto:richter@acd-aachen.de)